



arche noVa e.V. · Fachstelle für Globales Lernen in Sachsen  
Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden



Ansprechpartner: Ronny Daniel Keydel  
Tel: 0351-481984-21  
Fax: 0351-481984-70  
Mail: [globales.lernen@arche-nova.org](mailto:globales.lernen@arche-nova.org)

Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Herrn Abteilungsleiter Willfried Kühner  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

Dresden, den 04.03.2016

## Positionierung und Änderungsvorschläge zum neuen Schulgesetzentwurf für Sachsen

Sehr geehrter Herr Kühner,

als Fachstelle für Globales Lernen in Sachsen begrüßen wir die aktuellen Bemühungen zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Sachsen. Unser ganzes Engagement gilt wie das Ihre den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie den Lehrenden. Deshalb möchten wir uns mit unserer Expertise in diesen Prozess aktiv einbringen. Wir sind der Ansicht, dass an einigen Stellen Nachbesserungen und Ergänzungen vorgenommen werden sollten.

Der Entwurf des neuen Schulgesetzes (Stand 11.01.2016) wird in unseren Augen den Entwicklungen und Erfordernissen im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung noch nicht gerecht. Dies spiegelt sich vor allem in den Änderungen im ersten Teil wieder. In deren Begründung heißt es, dass mit ihnen der "gestiegenen Bedeutung [...] der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule [...] Rechnung getragen" und der Beschluss der KMK-Konferenz von 2007 berücksichtigt werde. Dieser Beschluss hat selbstverständlich eine große Bedeutung für die Förderung der BNE; liegt jedoch fast zehn Jahre zurück. Seither hat sich viel getan im Bereich BNE und Globales Lernen:

Das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde auf den Weg gebracht und die Deutsche UNESCO - Kommission hat eine "Roadmap zur Umsetzung" dieses Weltaktionsprogramms vorgestellt. 2014 betonte auch die Ministerpräsidentenkonferenz in ihrem Beschluss zum Beitrag der deutschen Länder in der Post-2015-Agenda das Engagement für einen verstärkten Einzug von BNE und Globalem Lernen im schulischen und außerschulischen Bereich.

Nicht zuletzt wurde Sachsen selbst in der Zwischenzeit bereits aktiv: 2012 wurde die Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung als Maßnahme im „Energie- und Klimaprogramm Sachsen“ aufgenommen. Seit 2013 gibt es im Freistaat die Fachstelle für Globales Lernen, die sich für die Förderung des Globalen Lernens in Sachsen engagiert, eng mit dem Referat 32 Ihrer Abteilung zusammenarbeitet und seit Juli 2015 als Teil des Promotorenprogramms des BMZ auch anteilig aus Mitteln des SMK finanziert wird. Sie selbst waren mit Frau Büsemaker von Engagement Global im Mai 2014 dabei, als das Portal [www.bne-sachsen.de](http://www.bne-sachsen.de) startete, welches allen Schulen und Bildungseinrichtungen Sachsens Bil-

dungsmaterialien und –angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung leichter zugänglich macht. Erinnern Sie sich?

Zudem engagiert sich das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen und seine Mitgliedsorganisationen für mehr Globales Lernen im sächsischen Bildungssystem und kooperiert dabei erfolgreich mit ihrem Haus.

Diese Weiterentwicklungen in der Praxis sollten sich unbedingt im Gesetzestext widerspiegeln. Das ist im Entwurf noch nicht der Fall. Tatsächlich müssen wir sogar Rückschritte feststellen. So wird im Gesetzentwurf der §37 „Umwelterziehung“ aufgehoben, obwohl dieser in der bisherigen Fassung die einzige inhaltliche Konkretisierung im breiten Themenspektrum innerhalb des Konzeptes zur Bildung für nachhaltige Entwicklung darstellte und die Ziele der Umwelterziehung sowie das zu fördernde aktive Engagement von Schülerinnen und Schülern hervorhob.

In der neuen Fassung sind BNE und Umwelterziehung lediglich ein Punkt unter vielen im §1(3) und es wird kaum Klarheit geschaffen, wie eine inhaltliche Ausgestaltung aussehen könnte. Hier besteht Änderungs- und Ergänzungsbedarf. Der Gesetzestext sollte neben der „Umwelterziehung“ auch den Bereich „Globales Lernen“ explizit aufführen. Im §1(2) sollte dementsprechend auch auf den "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung" von KMK und BMZ verwiesen werden. Er stellt in seiner 2. Auflage vom Juni 2015 die konzeptionelle Grundlage für eine Unterrichtsgestaltung im Rahmen der BNE dar.

Wir brauchen für den Bereich BNE Klarheit. Denn selbst unter einigen Pädagog\*innen hält sich immer noch hartnäckig das Vorurteil, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Umweltbildung reduziert und die Vielfalt der Themen, die das Konzept umfasst, von Globalisierungsphänomenen bis hin zum hochaktuellen Thema Flucht/Asyl, außen vor lässt.

Die neue Fassung des Schulgesetzes bietet die Chance, BNE als schulische Gesamtaufgabe zu etablieren - wie von der KMK 2007 gefordert - und für eine „Neuorientierung von Bildung und Lernen, sodass jede\*r die Möglichkeit hat, sich das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen anzueignen, die erforderlich sind, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen“ (Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (2015): Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Bonn: 3.)

Die Änderungsvorschläge der Fachstelle Globales Lernen in Sachsen zum sächsischen Schulgesetzentwurf (Stand 11.01.2016) im Detail:

- Zu §1 (2): **„Die schulische Bildung soll dabei den Schüler\*innen die Möglichkeit geben, sich das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen anzueignen, die erforderlich sind, um zu einer nachhaltigen, global gerechten Entwicklung beizutragen und gesellschaftliches und politisches Engagement im Sinne eines verantwortlichen Weltbürgertums zu befördern.“** (vgl. *Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung*)
- Ergänzung von §1 (2) um einen Absatz (2a): **„Referenzrahmen für die schulische Bildung stellen u.a. das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung, die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung“ von KMK und BMZ dar.“**

- Zu §1 (3): „Bildung für nachhaltige Entwicklung einschließlich Umwelterziehung“  
Nach „einschließlich“ ist einzufügen **„Globales Lernen“**.  
(vgl. *Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 12. Juni 2014*)
- Einfügen eines neuen §15a **„Schulentwicklung und Schulprofil“**: **Allgemeinbildende Schulen sollen ihre Schulentwicklung am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientieren. Die oberste Schulaufsichtsbehörde kann die Entwicklung entsprechender Schulentwicklungsplanungen und Schulprofile in Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren auf Antrag finanziell unterstützen. Verursacht die Umsetzung der Schulentwicklungsplanung Mehrkosten für den Schulträger, können diese bei der obersten Schulaufsichtsbehörde auf Antrag geltend gemacht werden.**  
(vgl. *Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung S.455 ff.*)
- Ergänzung zu §19 Ethik: **„Darüber hinaus werden Fragen globaler Gerechtigkeit im Sinne eines verantwortlichen Weltbürgertums thematisiert.“**
- Ergänzungsvorschlag zu §35a(3): **„Zur Umsetzung und Erstellung ambitionierter Schulprogramme und einer Schulentwicklung im Sinne einer global nachhaltigen Entwicklung können Schulen systematisch mit außerschulischen Bildungsakteuren zusammenarbeiten.“**
- Ergänzung zu §35b „Zusammenarbeit“: **„[Einrichtungen der kulturellen] und politischen [Bildung und der Weiterbildung,] sowie Trägern der außerschulischen Bildungsarbeit und der Fachstelle für Globales Lernen.“**
- Zu §63 Landesbildungsrat: Der Vertreter\*innenkreis ist zu ergänzen durch **„eine Vertreter\*in der vom SMK mitfinanzierten Promotor\*innen aus dem Kreis der außerschulischen Bildungsakteure im Bereich BNE/GL“** (Fachstelle Globales Lernen in Sachsen / Fachstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung) und durch je **„eine\*n Vertreter\*in des Netzwerks Umweltbildung in Sachsen“** sowie **„eine\*n Vertreter\*in des entwicklungspolitischen Netzwerks Sachsen.**
- Ein weiterer Hinweis sei erlaubt: Der Entwurf lässt bislang gendergerechte Formulierungen vermissen.

Zusammenfassend plädiert die Fachstelle für eine Änderung des Entwurfs im Sinne einer stärkeren Betonung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen Akteuren, die langjährige und erprobte Erfahrungen im Durchführen schulischer Bildungsangebote zu Globalem Lernen haben. Wir stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ronny Daniel Keydel